

L 7712-33	3	Südwestlich von Seelbach	4 ha
Badischer Bausandstein (sVs), Unterer und Mittlerer Geröllsandstein (sVgu + sVgm)	Naturwerksteine, Untergruppe Sandsteine {Mögliche Produkte: Rohblöcke für Ornamentsteine, Grabsteine, Restaurierungsarbeiten an historischen Bauwerken, Fassadenplatten, Bodenplatten, Tür- und Fensterrahmen, Mauersteine für den Garten- und Landschaftsbau}		
ca. 2 m ca. 40 m	Schemaprofil im Südwesten des Vorkommens: SE-Hang Kempfenbühl, Lage: R ³⁴ 18 863, H ⁵³ 50 939, ca. 370 m NN – aufgelassener Stbr. Seelbach-Litschental (Christbauernhof, RG 7713-352), Lage: R ³⁴ 18 850, H ⁵³ 50 860, ca. 330 m NN		
Gesteinsbeschreibung: Das Naturwerksteinvorkommen umfasst den obersten Abschnitt des Badischen Bausandsteins (früher: Bausandstein-Formation) sowie den Unteren und Mittleren Geröllsandstein (früher: ebenso Bausandstein-Formation). Die mittelkörnigen, hellrötlichen Sandsteine sind überwiegend dickbankig ausgebildet und führen nur wenig Illit/Hellglimmer. Hauptkomponente ist Quarz. Daneben kommt Kalifeldspat vor. Die 1–3 m, im Mittel 2 m mächtigen, harten, zähen Sandsteine, sind kieselig gebunden. Die dm-starken Bänke sind i. Allg. weniger fest als die dickbankigen Partien. Die Siltsteinlagen, welche reichlich Hellglimmer führen, weisen eine mittelrötliche Farbe auf, sind 20 bis 40 cm mächtig, und mit mürben, blättrig aufspaltenden Sandsteinen vergesellschaftet. Lagenweise treten Anreicherungen von Tongallen auf. Durch das Herauslösen der Tonintraklasten sind in der ehemaligen Abbauwand des aufgelassenen Steinbruchs RG 7713-352 Löcher von wenigen cm bis 15 cm Größe vorhanden.			
Vereinfachtes Profil: Schemaprofil SE-Hang Kempfenbühl – aufgelassener Stbr. Seelbach-Litschental (Christbauernhof, RG 7713-352), Lage: s. o. ca. 372 – ca. 370 m NN Humoser Oberboden, dann Auflockerungshorizont aus Sandstein (Quartär) [Abraum] ca. 370 – ca. 330 m NN Sandstein, mittelkörnig, überwiegend dickbankig (Bänke 1–3 m mächtig), z. T. dm-starke Bänke, vereinzelt lagenweise Anreicherungen von Tongallen, selten Quarzgerölle (Mittlerer und Unterer Geröllsandstein sowie Badischer Bausandstein) [Naturwerksteine] – darunter weitere Sandsteine des Badischen Bausandsteins –			
Tektonik: Die Schichten fallen mit 1° leicht nach Süden ein. Das Streichen der Hauptkluftrichtungen beträgt: 1.) ca. 55° (NE-SW = erzgebirgisch), 2.) ca. 160° (NNW–SSE = eggisch). Die Klüfte fallen fast senkrecht in unterschiedliche Richtungen ein. Das Gestein ist überwiegend weitständig geklüftet. Die Kluftabstände belaufen sich bei den Dickbänken auf 0,5 bis 2 m. Die dm-starken Partien weisen Kluftabstände von 3 bis 10/m auf. Die Kluftbreite beträgt wenige mm bis wenige cm.			
Nutzbare Mächtigkeit: Im aufgelassenen Steinbruch Seelbach-Litschental (Christbauernhof, RG 7713-352) am Südwestrand des Vorkommens ist der untere Abschnitt der insgesamt etwa 40 m mächtigen nutzbaren Sandsteinabfolge auf etwa 10 m Höhe aufgeschlossen. Die Hangendgrenze stellen die stark unterschiedlich verfestigten Sandsteine des Oberen Geröllsandsteins dar, welche sich i. Allg. durch eine deutlich erhöhte Geröllführung, die allerdings lagenweise stark variieren kann, auszeichnen. Die Liegendgrenze des Vorkommens bilden die weniger festen Sandsteine des Badischen Bausandsteins mit deutlich geringeren Bankstärken und geringeren Kluftabständen. Abraum: Der Abraum setzt sich v. a. aus den etwa 1 bis 2 m mächtigen Deckschichten (humoser Oberboden sowie aufgelockerter Sandstein, d. h. Sandsteinblöcke mit hellbraunem Sand) zusammen. Weiterhin können 1–2 m³-große Blöcke des Oberen Geröllsandsteins auftreten. Die Blöcke des Oberen Geröllsandsteins sind stark geröllführend und vielfach regelrecht mit weißen und weißgrauen Quarzgeröllen von wenigen mm bis 30 mm Größe „gespickt“. Insgesamt ist der Abraum mehrere m mächtig.			
Grundwasser: Das gesamte Vorkommen, welches sich am Rand einer Anhöhe befindet, liegt über dem Grundwasserspiegel.			
Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Lagenweise Anreicherungen von wenigen cm großen Tongallen und einzelne, harte Quarzgerölle, sowie Hangschutt mit 1–2 m³-großen Blöcken des Oberen Geröllsandsteins.			
Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Schüsselförmige Eintalung. <u>Westen:</u> Nicht bauwürdiges Material des Oberen Geröllsandsteins im Hangenden mit raschem Anstieg der Überdeckungsmächtigkeit. <u>Osten:</u> Nicht bauwürdige Sandsteine des Badischen Bausandsteins. <u>Süden:</u> Eintalung.			
Erläuterung zur Bewertung: Die Abgrenzung und Bewertung des Vorkommens beruht auf der Aufnahme von einem aufgelassenen Steinbruch, einer rohstoffgeologischen Übersichtskartierung und der Auswertung der Geologischen Karte (GK 25) von Baden-Württemberg Blatt Schuttertäl (Kessler 2010). Aufgrund der im zentralen und nördlichen Bereich des Vorkommens vollständig fehlenden Aufschlüsse ist dort eine Erkundung mit wenigstens zwei Kernbohrungen erforderlich.			
Sonstiges: Das Vorkommen, welches in der Vorbergzone Lahr–Ettenheim liegt, besitzt – vorausgesetzt weitere Erkundungen ergeben ein in der Fläche und Tiefe werksteinfähiges Gestein – Potenzial für eine zukünftige Nutzung als Naturwerksteinvorkommen.			
Zusammenfassung: Es handelt sich um ein ca. 40 m mächtiges Naturwerksteinvorkommen, welches den obersten Abschnitt des Badischen Bausandsteins sowie den Unteren und Mittleren Geröllsandstein umfasst. Be-			

sonders die sehr harten Sandsteine des Unteren und Mittleren Geröllsandstein zeichnen sich aufgrund ihrer dickbankigen Ausbildung bei gleichzeitig weitständiger Klüftung durch eine hohe Qualität aus. Im Hangenden bilden die Sandsteine des Oberen Geröllsandsteins die Bauwürdigkeitsgrenze der nutzbaren Schichtenfolge. Die Liegendgrenze stellen die weit weniger dickbankigen, absandenden, oft aufspaltenden, z. T. wenig festen Sandsteine des Badischen Bausandsteins dar. Die harten und dickbankigen Sandsteinbänke mit großen Kluftabständen weisen vielseitige Verwendungsmöglichkeiten als Naturwerkstein auf. Aufgrund der fehlenden Aufschlüsse im zentralen und nördlichen Bereich des Vorkommens ist vor einer Abbauplanung eine Erkundung mit mindestens zwei Kernbohrungen erforderlich.